

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



Am Bienenstand

Münster – (mh) Noch blühen bei uns im Münsterland die Linden. Die Bienen tragen sehr fleißig Nektar ein und die Honigräume füllen sich. Derzeit gehen wir in unserer Region von einer guten Sommertrachternte aus. Wir müssen aber schon jetzt an die Zeit danach denken. In etwa 10 bis 14 Tagen ist es soweit für die Abschleuderung. Und weil Sie als Imker die letzten Infobriefe sorgfältig gelesen haben und die Ratschläge der Autoren in Ihrer Imkerei umsetzen, wissen Sie kurz nach der Abschleuderung sehr genau, welche Völker die Schadschwelle von derzeit durchschnittlich 10 Milben pro Tag erreicht haben. Wer trotzdem noch einmal nachlesen möchte, sei auf den **Infobrief 2021_15** ([Link](#)) verwiesen. Bienenvölker, die einen natürlichen Milbenfall von ≥ 10 Milben pro Tag aufweisen, müssen unverzüglich nach der Ernte des letzten Honigs mit einem Bienenmedikament behandelt werden. Es stellt sich dann die Frage, womit sich die Vermehrung der Milben in dieser wichtigen Phase ausreichend reduzieren lässt, um der Erbrütung gesunder Winterbienen in den folgenden Monaten Sorge zu tragen.

Integrierte Varroabekämpfung

Das Konzept der integrierten

Varroabekämpfung beinhaltet biotechnische Verfahren während der Trachtzeit, die regelmäßige Kontrolle des Milbenfalls und sieht nach Trachtende und nach der Einfütterung eine Schadschwellenorientierte Behandlung mit dem Wirkstoff Ameisensäure vor. Ameisensäure ist der wichtigste Wirkstoff in der Sommer- und Spätsommerbehandlung, wenn Brut in den Völkern vorhanden ist. Über geeignete Applikatoren (Verdunstungshilfen) wird der Wirkstoff über einen längeren Zeitraum (bis zu 14 Tage) verdunstet. Ameisensäure ist flüchtig und wird durch die Luftbewegung im Bienenvolk verteilt. Die Verteilung ist umso effektiver, je näher sich der Applikator am Brutnest befindet (*Anm.: Der Verdunster Nassenheider Classic wird im Anschluss an eine Deckwabe an das Brutnest eingehängt; andere Verdunster werden auf die Oberträger gestellt, hier bitte die Gebrauchsanweisung genau beachten*). Enthält die Stockluft besonders in den Wabengassen eine ausreichende Menge an Ameisensäuredampf, dringt dieser Ameisensäuredampf in die gedeckelten Brutzellen ein und sorgt für das Abtöten der Milben sowohl auf den adulten Bienen als auch der Bienenbrut. Auf diese Weise wird die Entwicklung und weitere Vermehrung der Mil-

Was zu tun ist:

- ⇒ Jungvölker pflegen
- ⇒ trachtabhängig ernten
- ⇒ parallel Milbenfall auszählen
- ⇒ durchschnittlichen Milbenfall pro Tag errechnen und mit Schadschwelle vergleichen
- ⇒ Varroabehandlung vorbereiten bzw. durchführen

Stichworte dieser Ausgabe:

- Integrierte Varroabehandlung
- Schadschwelle im Sommer
- Tierarzneimittel für Bienen

ben unterbunden, sodass ab August/September, aber spätestens nach einer zweiten Behandlung mit Ameisensäure, gesunde (nicht parasitierte) Winterbienen erbrütet werden können. Diese kritische Phase ist für das Überleben der Bienenvölker entscheidend. Die Tabelle auf Seite 3 fasst die derzeit in Deutschland erhältlichen Tierarzneimittel zur Bekämpfung der Varroose während der Brutphase zusammen.

Varroawetter

Eine gute Entscheidungshilfe kann die Plattform Varroawetter (www.varroawetter.de) bieten.

Der Behandlungserfolg wird in Abhängigkeit vom Wetter für die nächsten Tage und der verschiedenen Behandlungsmethoden vorhergesagt.

Alternative Behandlungsmethoden

Es gibt eine Reihe von Präparaten, die anstatt der 60%-iger Ameisensäure eingesetzt werden können. Diese Bienenmedikamente haben allerdings alle den Nachteil, dass die Wirkstoffe nicht in die gedekelten Brutzellen eindringen und die Vermehrungsstadien nicht abtöten. Erwachsene Milbenweibchen werden nur durch Behandlungszeiten über mehrere Brutzyklen erreicht. Dadurch wird der therapeutische Erfolg nicht schnell genug erzielt. Zudem bestehen bei vielen Präparaten Bedenken durch potentielle Rückstände und Resistenzen.

Letztendlich treffen Sie als Imker die Wahl, welches Behandlungskonzept am besten zu Ihrer Betriebsweise passt. Falls dennoch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater für Imkerei (www.imkerberater.de).

Und zum Schluss...

Habe ich zwei Anliegen:

1. Nutzen Sie ausschließlich die erhältlichen Tierarzneimittel für Bienen und integrieren Sie den Einsatz der organischen Säuren in Ihr Behandlungskonzept.
2. Dokumentieren Sie für jedes Volk die durchgeführten Behandlungen mit Tierarzneimitteln, ganz egal um welches Präparat es sich handelt. Gedruckte Bestandsbücher sind im Apis-Shop ([Link](#)) erhältlich.

Kontakt zur Autorin:
Dr. Marika Harz
imkerei@lwk.nrw.de

Umfrage Frühtrachternte - erfolgt oder auch nicht erfolgt

Die Frühtrachternte (erste Schleuderrücklage des Jahres) wird weitestgehend abgeschlossen sein, wenn sie denn überhaupt erfolgen konnte. Wie in den Vorjahren wollen wir jetzt eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Durch Beantwortung der folgenden, **anonymen** Umfrage können Sie uns helfen, einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert. Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen.

Bitte antworten Sie auch, wenn Sie nicht geerntet haben/ernten konnten. Auch das ist eine wichtige Information für uns. Wir werden die Ergebnisse wie immer im Infobrief Bienen@Imkerei veröffentlichen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich!

Hier geht's zur Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=110421>

In eigener Sache: Anfragen gezielt stellen.

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

Danke für Ihr Mithilfe und Ihr Verständnis!

Das Bienenjahr 2022

der Apis-Kalender ist wieder da!



Ein farbenfroher Wandkalender von Apis e.V. und der Bienen-Bücherei am Eichenwald für alle, denen das Wohl der Bienen am Herzen liegt.. Verschenken Sie diesen Kalender für Freunde und Verwandte. Er wirbt für Bienen und Blumen und weckt Interesse für Natur und Umwelt! Bei Sammelbestellungen und für Wiederverkäufer bieten wir Rabatt! Die Auslieferung erfolgt ab Juni 2021.

Vorbestellungen ab sofort bitte an info@apis-ev.de oder www.buecherei-eichenwald.de

Informative Broschüren und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#).

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 16. Juli 2021**

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Tabelle 1: Tierarzneimittel für Bienen zur Anwendung während der Brutphase

Produkt	Wirkstoff	Apothekenpflicht	Anwendung	Dosierung
Ameisensäure 60% ad us. vet.	Ameisensäure 60%-ig	nein	im geeigneten Vakuum-Verdunster	80 ml pro besetzter Raum tägliche Verdunstungsmenge nach Abschleuderung: 15-20 ml über 5 Tage nach Auffütterung: 6-10 ml über 10 Tage
Formivar 60% ad us. vet.	Ameisensäure 60%-ig	nein	im geeigneten Vakuum-Verdunster	80 ml pro besetzter Raum tägliche Verdunstungsmenge nach Abschleuderung: 15-20 ml über 5 Tage nach Auffütterung: 6-10 ml über 10 Tage
Apiguard®	Thymol 50g	nein	Schälchen	2 Anwendungen im Abstand von 2 Wochen mit jeweils 50g Gel pro Bienenvolk
Thymovar®	Thymol 15g	nein	Streifen	2 Anwendungen im Abstand von 21-28 Tagen 2 Plättchen pro Brutraum
Apilife Var®	Thymol 8g Eucalyptusöl Campher Levomenthol	nein	Imprägnierte Streifen	4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen 1 Streifen pro Volk
MAQS®	Ameisensäure 68,2g	nein	Gel-Streifen	2 Streifen pro Volk über 7 Tage
Formic Pro®	Ameisensäure 68,2g	nein	Gel-Streifen	2 Streifen pro Volk über 7 Tage
VarroMed®	Ameisensäure 75mg Oxalsäure-dihydrat 660mg	ja	Aufträufeln auf Bienen in Wabengassen bis zu 9x pro Jahr	je nach Volksstärke zwischen 15 - 45 ml
PolyVar Yellow®	Flumethrin 275mg	ja	Streifen vor dem Flugloch	Keine Angaben Vorsicht Rückstände & Resistenzen !
Apitraz®	Amitraz 500mg	ja, verschreibungspflichtig	Streifen zum Einhängen	2 Streifen pro Volk über 6 Wochen Vorsicht Resistenzen !
Apivar®	Amitraz 500mg	ja, verschreibungspflichtig	Streifen zum Einhängen	2 Streifen pro Volk über 6 Wochen Vorsicht Resistenzen !
Bayvarol®	Flumethrin 90%ig 4mg	ja	Streifen zum Einhängen	4 Streifen pro Volk über 40 Tage Vorsicht Rückstände & Resistenzen !

Stand: Juli 2021, Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW